

Ist die Liebe noch zu retten?

Unser heutiger Schreibaufwurf gleicht einem (hoffentlich inspirierenden) Fragenkatalog.

Es geht um die Zukunft der Liebe. Um nicht mehr, aber auch um nicht weniger. Vielleicht geht es sogar um alles...

Soziale Interaktionen verlagern sich zusehends in die digitale Welt. Das hat schon jetzt Auswirkungen auf das Liebes- und Sexualleben vieler Individuen. Eine aktuelle Umfrage zeigt, dass sich bereits 26 % der in Deutschland befragten 16- bis 30-jährigen vorstellen können, sich in eine Künstliche Intelligenz (KI) zu verlieben; (Quelle: www.kaspersky.de; 11.02.21). Der Einzug von Servicepuppen in unsere Welt scheint unaufhaltsam zu sein. Ob als Lebenspartner:in oder als Pflege-Roboter, alles scheint denkbar. In der Betreuung von Demenzerkrankten gibt es bereits Therapieerfolge beim Einsatz von Kuschel-Robotern in Robbenfellen; (Quelle: www.dlf.de; Zukunft der Pflege; 18.02.2019). Und während dieser Schreibaufwurf geschrieben wird, fallen die Preise für sog. Virtual-Reality-Brillen, die man an ein Smartphone koppeln kann, um dann damit in eine hyperrealistische erotische Scheinwelt einzutauchen...

Doch zurück zu unserer Ausgangsfrage.

Was bedeutet es für die Liebe, wenn in naher oder ferner Zukunft eine KI Einzug in unsere Paarbeziehungen hält? Wird es keine Eifersucht mehr geben, weil die KI und/oder die Liebespuppen genderneutral sind? Wie wird eine KI möglicherweise *Liebe* definieren? Und was hat das für Auswirkungen auf die Menschheit? Wie wird sich ein Wikipedia-Eintrag zum Suchbegriff *Liebe* in 50 Jahren lesen? Und wie verändern diese Entwicklungen die Literatur? Sprechen wir in der Zukunft das L-Wort nicht mehr aus, weil es - wie heute das N-Wort oder das Z-Wort - verpönt ist? Wird das L-Wort aus unseren Büchern getilgt? Werden Texte umgeschrieben? Lesen wir dann in Schillers *Kabale und KI*? Oder wird aus dem Liebes-Orakel das KI-Orakel?

Das Thema mag zwar moralische und philosophische Fragen aufwerfen, es bietet aber auch eine Fülle von futurologisch-literarischen Möglichkeiten.

Wie immer gilt für eure Beiträge: das Genre ist frei wählbar.

Einsendungen bis 31.12.2021 an: litteraturraumdortmundruhr@web.de

Wichtiger Hinweis!

Wer uns Beiträge, gleich welcher Art schickt, erklärt mit der Einsendung, dass die Urheberrechte in seinen / ihren Händen liegen und alle Bilder, Texte, Clips, usw. somit frei von Rechten Dritter sind und diese auf den Projektseiten des Weltliteraturraumdortmundruhr (Homepage, Instagram, Facebook, Youtube) veröffentlicht werden dürfen. Dadurch werden die Initiatoren dieses Wettbewerbs und die Betreiber*innen der o. g. Webseiten ausdrücklich von möglichen Forderungen durch Dritte freigestellt.

Weitere Projektinformationen gibt es hier:

www.weltliteraturraumdortmundruhr.de

Dieses Projekt wird gefördert von:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



E.ON
STIFTUNG



LiteraturRaum
DortmundRuhr

Förderverein LiteraturRaumDortmundRuhr e.V.